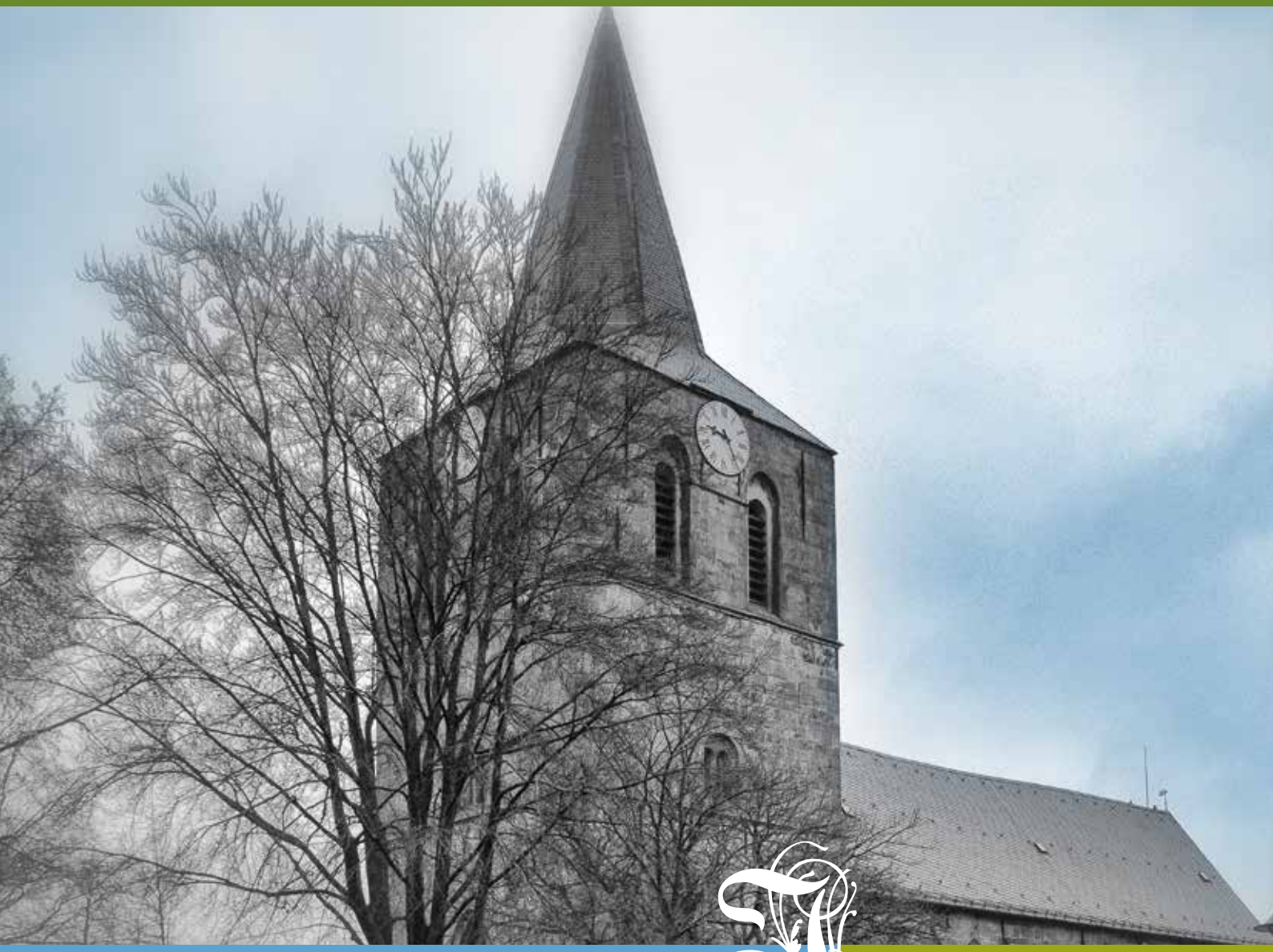
GEMEINDE BRIEF

Ausgabe 2 | Feb. - April 2022

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen



NEUE DIAKONIEPAARE

7 WOCHEN OHNE

KIRCHE IN DER KITA

Jesu spricht: Wer zu mir kommt und hört meine Rede und tut sie ... der gleicht einem Menschen, der sein Haus auf Fels baut. (Lukas 7, 47-48)

JESUS CHRISTUS SPRICHT: KOMMT UND SEHT!

(Johannes 1, 39)

Eigentlich bin ich mit diesem Bibelvers spät dran. Es war der Monatsspruch für den Januar. Zu Beginn des neuen Jahres passt er auch besonders gut. Wir werden von Jesus eingeladen, mit ihm an unserer Seite voller Vertrauen auf das zu sehen, was kommt. Ganz so, wie es in dem bekannten Lied heißt (EG 652): „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Mit solcher Zuversicht dürfen wir sogar auf Höchstzahlen in der Omikron-Ansteckung sehen. Jesus wird mir auch darin am Ende alles zu meiner Seligkeit dienen lassen.

Wir hören hier am Anfang des Johannesevangeliums, wie Jesus seine ersten Jünger auswählt. Das Ganze ist ein komplexes Zusammenspiel. Johannes der Täufer hat da eine wichtige Rolle - er weist seine Jünger ausdrücklich auf Jesus hin. Es gibt einen erkennbaren eigenen Antrieb der Jünger, mit Jesus enger in Kontakt zu kommen. Und dann ist da auch eine direkte Ansprache von Jesus an sie - er fragt: **Was sucht ihr?**

Ihre Gegenfrage ist nicht ganz leicht zu deuten: **Rabbi, wo ist deine Herberge?** Haben sie etwa besonderes Interesse an der Wohnsituation von Jesus? Oder fragen sie nur nach einen ruhigen Ort für ein ausführliches Gespräch? Oder ist gemeint, dass sie sich insgesamt einen Eindruck von Jesus und seiner Umgebung verschaffen wollen - wie es ist, mit ihm unterwegs zu sein? Als Antwort fordert Jesus sie auf: **Kommt und seht!** Und so tun es die beiden. Erstmal für diesen Tag, steht dort. Aber der Eindruck ist so positiv, dass sie danach auch Verwandte einladen, zu Jesus zu kommen. Auch davon folgen dann einige Jesus nach, als er sie anspricht. So andeutungsreich hier alles ist – es klingt zugleich auch sehr realistisch und nahe an modernen Erfahrungen, wie Menschen zum Glauben an Jesus Christus finden: Durch persönliche Empfehlung und Einladung, durch erstmal Anschauen und einfach Ausprobieren.

Dennoch bleibt -gerade für uns Evangelische- die Aufforderung von Jesus ungewohnt: **Seht!** Geht es bei uns im Gottesdienst nicht fast immer nur ums Hören? Oder höchstens um ein Sehen von Buchstaben – im Lesen der Bibel, oder beim Singen der Lieder? Bald ebenso fremd geworden ist uns inzwischen das: **Kommt!** In der Corona-Pandemie haben viele die Erfahrung gemacht, dass Gottesdienste und andere religiöse Angebote sich gut auch zuhause am Bildschirm verfolgen lassen. Kann man dort nicht genausogut seinen persönlichen Glauben pflegen? Ist ein echtes Zusammenkommen in unserem digitalen Zeitalter überhaupt noch nötig?

Auch von der anderen Seite her kann man hier kritisch fragen. Was sehen Leute denn eigentlich, wenn sie wirklich zu uns in die Kirche kommen? Die meisten alten Gebäude sind architektonisch zwar reizvoll aber eher selten einrichtungsmäßig auf dem neuesten Stand. Die Bankreihen sind oft nur sehr mäßig gefüllt. Vielleicht sitzen da sogar einige Leute, die für neue Besucher auf den ersten Blick eher abweisend wirken. Bei einem Gottesdienstvideo dagegen lassen sich die schönsten Perspektiven auswählen. Ist der digitale Weg für die Kirche also nicht die ideale Möglichkeit, sich von der besten Seite sehen zu lassen?

Was haben damals die Jünger von Jesus gesehen? Viele beindruckende Wundertaten, große Volksmengen, die sich versammelten, um ihn zu hören. Aber dann auch erbitterte Gegner von Jesus bekamen sie vor Augen, Verrat und Verleugnung, sogar im engsten Kreis um ihn herum. Dann das Kreuz, und nach Ostern bzw. Himmelfahrt gab es direkt von Jesus nicht mehr viel zu sehen. Ist das alles wirklich so anschaulich und äußerlich überzeugend gewesen? Passte da wirklich ein: **Kommt und seht?**

Oder „sehe" ich das hier zu eng? Geht es Jesus gar nicht um spektakuläre Bilder, sondern um elementare Erfahrungen, die man eben nur persönlich im Jüngerkreis machen kann. Wie z. B. ein Petrus ganz tief fällt - er verleugnet seinen Herrn; aber weil Jesus für ihn **betet, dass sein Glaube nicht aufhöre** (Luk 22, 32) bekommt er die Möglichkeit geschenkt umzukehren und zu einem ganz Großen in der Gemeinde zu werden. Einen ähnlichen Weg sehe ich bei Paulus. Er war zuerst ein Christenverfolger. Und er blieb äußerlich eine wenig beeindruckende Gestalt. Aber Jesus Christus hat ihn von Grund auf verändert und kräftig gemacht in seinem Wirken als Völkerapostel.

Auch heute noch gibt es so etwas in unseren Gemeinde zu erleben. Der Geist Jesu nimmt Menschen in Dienst und gibt ihnen die nötige Kraft für ihre Aufgaben. Wir können sehen, wie dadurch Gemeinschaft gestärkt und Gemeinde gebaut wird. In einem Video lässt sie vielleicht etwas davon erzählen – aber solche Dinge müssen im Grunde direkt erfahren werden, persönlich und vor Ort erlebt. Das braucht Zeit und Geduld, vieles sieht man erst auf den zweiten oder dritten Blick, aber es lohnt sich!

Dazu möchte ich Sie im Jahr 2022 neu in die Kirche einladen. Mit diesem Wort von unserem Herrn Jesus Christus:
Kommt und seht!

Herzliche Grüße Ihr Christoph Wiarda

KINDERKIRCHE BEI DEN AMSELSTROLCHEN

Vor der Corona Pandemie besuchte Pastor Harms einmal im Monat die Kinder der Kita Amselstrolche, um eine Andacht zu halten. Diese wurde mit Gesang, Gebeten und dem Segen umrahmt.

Leider ist uns aus bekannten Gründen dieses momentan nicht möglich. Uns ist es aber sehr wichtig, dass die Kinder diese religiösen Erfahrungen machen, von daher suchten wir nach anderen Möglichkeiten, den Kindern dieses nahezubringen...

Im Januar trafen sich Pastor Harms und eine Mitarbeiterin in der Kirche und nahmen die Geschichte der „drei Weisen aus dem Morgenland" als Film auf. Erzählt wurde sie mit Figuren und der Kulisse einer Erzählschiene. Dieser Film wurde den Kindern in den jeweiligen Gruppen der Kita gezeigt.

Alles war so kindgerecht gestaltet, dass die Kinder das Gefühl hatten, Bodo Harms ist bei uns. Trotz Distanz haben wir gemeinsam mit ihm gebetet und den Segen gesprochen. Das war insgesamt eine gute, hoffentlich vorübergehende, Alternative! Bei guter Witterung haben wir uns auch schon auf dem Spielplatz zur Andacht getroffen. Außerdem gab es auch Handyvideos über die Kita-App.

Trotzdem freuen sich alle wieder darauf Pastor Harms persönlich bei den Amselstrolchen zu begrüßen.
Viele Grüße von den Amselstrolchen

WEIHNACHTSGRÜSSE 2021 ... AB IN DEN „STATUS"

... oder doch lieber mal wieder ein paar selbst verfasste Zeilen an einen lieben Menschen?

Ein paar persönliche und handschriftlich verfasste Zeilen, eine schöne - vielleicht auch selbst gestaltete - Grußkarte, die sich unverhofft im Postkasten findet. Wer freut sich nicht daran, auch noch in der heutigen Zeit? Man hält die Karte in den Händen, sogleich hat man das warme Gefühl: „Ja, es denkt jemand an mich, er/sie wünscht mir von Herzen eine schöne Weihnachtszeit." Und man freut sich darüber.

Durch die vielen neuen Medien ist vieles anders geworden. In den vergangenen Weihnachtstagen erschienen sie wieder in großer Anzahl auf den Mobiltelefonen in bekannten Messenger-Diensten wie Whats-App & Co: Die schnell mal geteilten oder weitergeleiteten Bildchen mit Weihnachtsgrüßen. Entweder noch persönlich an einzelne Personen verschickt oder der Einfachheit halber gleich in die einzelnen Gruppen gestellt. Es bedarf nur zwei, drei Clicks und schon ist der Gruß versendet. Aber hat sich hier nun jemand wirklich eigene Gedanken um seine guten Wünsche oder Grüße gemacht? Meistens nicht. Noch schneller und anonymer agieren die, die ihren Weihnachtsgruß einfach mal zeitlich passend am Heiligen Abend oder an den Tagen davor in den eigenen „Status" setzen, am besten noch mit dem Hinweis „damit ich niemanden vergesse". Man kann nicht ableiten, woher diese Entwicklung kommt. Ist es das schnelllebige digitale Zeitalter? Ist es die größer werdende Anonymität bedingt durch die vielen Einschränkungen der Pandemie? Eigentlich hätten wir doch gerade wegen der Einschränkungen in den vergangenen Wochen alle wieder mehr Zeit für uns haben müssen.

Vielleicht sollten wir zum nächsten Weihnachtsfest einfach mal wieder darüber nachdenken – besser noch – uns fest vornehmen, unsere Weihnachtsgrüße wieder einmal selbstständig und persönlich zu gestalten. Sich einfach mal die Zeit nehmen und ein paar eigene Zeilen an die Menschen richten, die einem am Herzen liegen. Das tut allen gut. Und es macht die schöne Zeit rund um das Weihnachtsfest noch schöner.

Jutta Ziegenhierd

Heiligabendgottesdienst in Balderhaar

Im letzten Jahr fand ein Familiengottesdienst am Heiligabend auf dem Hof Lichtenberg in Balderhaar statt. Eine Maschinenhalle wurde dafür leer geräumt und weihnachtlich geschmückt. In dem Krippenspiel „Warum der Bär sich wecken ließ" ging es um eine mutige kleine Maus, die einen mächtigen Bären überzeugen konnte, einen großen König zu suchen - den sie in einer Krippe liegend - auch fanden. Gott wird Mensch in Jesus - diese wichtige Weihnachtsbotschaft gilt für Groß und Klein - eben für uns alle. Schön, dass sich gut 100 Gottesdienstbesucher auf den Weg nach Balderhaar gemacht haben. Musikalisch wurde der Gottesdienst begleitet von Nina Schwarz am Cello und von Pastor Wiarda am Keyboard.

Wir danken allen Helfern, der Familie Lichtenberg und dem KiGoDi-Team Egge, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben.
Hilde Leloux

Heiligabend in Uelsen

Direkt im Ortskern von Uelsen, bei der Mühle und im Bronzezeithof wurde das Video für die Familiengottesdienste in Uelsen aufgenommen. Viele (1790 Aufrufe bis Ende Januar) haben es angesehen. Es ist auch noch weiterhin auf unserem Youtube-Kanal öffentlich.

Wir danken allen im Kindergottesdienst, die an und in diesem wunderschönen „Heimat"-Film mitgewirkt haben – und hoffen trotzdem, dass wir in diesem Jahr 2022 dann wieder in ganz traditioneller Weise unseren Heiligabend feiern dürfen.

STATISTIK | KIRCHLICHES LEBEN IN ZAHLEN

Jahr	Anzahl der Gemeindeglieder	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Beerdigungen	Austritte/ Übertritte	Aufnahmen
2020	5465	41	65	7	63	32	3
2021	5396	57	65	5	58	27	4
2011 (vor 10 Jahren)	5989	56	160 (2 Jahrgänge)	14	42	15	0

Obwohl das Jahr 2021 von Corona geprägt war, sind viele Zahlen - Gott sei Dank - kaum verändert im Vergleich zu den Vorjahren. Nur einige Täuflinge waren schon etwas älter, weil wir im Jahr 2020 längere Zeit keine Taufgottesdienste angeboten haben. Die Zahl der Austritte steigt leider, gerade wenn man die Werte von vor 10 Jahren daneben sieht. Dies allein erklärt aber nicht den „Schwund" von durchschnittlich 50 Gemeindegliedern im Jahr. Die rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass doch relativ viele junge Leute nach der Schule erst einmal wegziehen – und längst nicht alle kehren wieder zurück in die Heimat. Wir haben so in den letzen 20 Jahren über 1000 Gemeindeglieder verloren. Da in dieser Zeit zugleich auch der landeskirchliche Richtwert erhöht worden ist, auf wie viele Personen eine Pfarrstelle entfällt, wird so noch einmal deutlich, warum es für das Kirchspiel Uelsen nicht mehr 4 Stellen gibt (das war bis 1998 der Höchstwert), sondern aktuell nur noch 2,8.

Marktcafe-Lädchen

Trotz anfänglicher coronabedingter Startschwierigkeiten hatten wir ein gutes und erfolgreiches Jahr 2021 im Lädchen.

Unsere Außenterrasse wurde gut angenommen und es gab viele schöne Donnerstage, wo gemütlich draußen Kaffee getrunken und selbstgebackener Kuchen genossen wurde. Auch die zahlreichen gebastelten, gestrickten, genähten und gehäkelten Sachen sind immer beliebt. Natürlich gab es im Herbst wieder unsere Backaktion , wo viele Neujahrskuchen, Knieperties und Schoosollen in geselliger Runde oder in kleinen Gruppen zu Hause gebacken wurden.

So können wir stolz auf eine Summe von 11.585 € blicken, die wir dem Förderkreis zur Unterstützung der Jugendarbeit übergeben haben. Vielen Dank an alle fleißigen Bäcker und Helfer und natürlich auch an alle, die im Hintergrund für uns Stricken, Basteln und Nähen!!!

Falls sie Lust haben uns handarbeitstechnisch zu unterstützen oder Donnerstags mal im Lädchen zu helfen, dürfen sie sich gerne bei uns melden!

Friedlinde Scholte-Meyerink und Jenni Boers

Gedanken zu Lied 85.
Haupt voll Blut und Wunden.

Als die Welt verloren, Christus ward geboren,

das haben wir Weihnachten gesungen.

Wenn etwas verloren ist, dann tun wir alles dafür, es zu finden besonders dann, wenn es etwas sehr wertvolles ist.

Genau dazu kam Christus in diese Welt. Gott wollte seine sich vom ihm getrennten Geschöpfe nicht sich selbst überlassen. Christus litt für uns, er trug den Zorn Gottes, der auf uns lag, ans Kreuz.

Der Heidelberger Katechismus erklärt es mit folgenden Worten (Frage 37): Jesus Christus hat an Leib und Seele die ganze Zeit seines Lebens, besonders aber an dessen Ende, den Zorn Gottes über die Sünde des ganzen Menschengeschlechts getragen.

Paul Gerhardt will uns mit seinem Lied einladen inne zu halten, dass wir erkennen, was Gott für uns getan hat.
Mina Küper

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret: gegrüßet seist du mir!

4. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat.
Gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.

9. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

Silke und Hansi Janzen sowie Johanne und Dieter Zegger wurden nach sieben Jahren in der Diakonie verabschiedet. Wir danken ihnen im Namen der Gemeinde und alle Menschen, denen sie geholfen haben, ganz herzlich für ihren Dienst.

Jenni und Gert Volkers sind schon im achten Jahr mit dabei! Bis jetzt ist es leider noch nicht gelungen, im Kapellenbezirk ein Paar für ihre Nachfolge zu finden. Vielleicht sind Sie ja die Gesuchten? Für nähere Informationen sprechen Sie gerne eine Person vom Diakoniekreis an.

Walli und Jörg Bauer sowie Manuela und Gerrit Völker sind neu in unseren Diakoniekreis berufen worden. Wir danken ihnen für die Bereitschaft und freuen uns auf ihre Mitarbeit.

ANNETTE KURSCHUS ZUR EKD-RATSVORSITZENDEN GEWÄHLT

Foto: epd bild / Jens Schulze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben."

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten", mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln". Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente", sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet" tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen".

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe. EPD/GB

Mit diesem Beitrag setzen wir die ökumenische Reihe fort. Jede in Uelsen tätige Pfarrperson (Pastorin oder Pastor) stellt ein Lied vor, das ihr besonders wichtig ist.

Mein Lieblingslied

Setzt auf Fürsten kein Vertrauen,
Fürstenheil steht nimmer fest.
Wollt ihr auf den Menschen bauen,
dessen Geist ihn bald verlässt?
Seht, er fällt, des Todes Raub,
und sein Anschlag in den Staub.

Psalm 146,2

Diese Strophe aus Psalm 146 hat es mir angetan, weil es das Rebellische zum Ausdruck bringt, welches sich im Psalm und auch in der Umsetzung durch den reformierten Theologen Matthias Jorissen findet.

Macht ist verführerisch. Sie verführt Menschen dazu, übergriffig zu werden - und blind und taub für Kritik. Bestes Beispiel dafür ist der sonst in der Bibel so hochgerühmte König David. Weil es ihm in den Kram passt und er sich nicht zurückhalten kann, vergreift er sich an der Ehefrau seines Nachbarn. Ob Bathseba dem zustimmt, wird nicht erzählt. Aber es sieht eher danach aus, dass sie sich dem Willen des Königs nicht zu erwehren weiß. Nach dieser Übergriffigkeit geht es weiter. Um die Sache zu vertuschen, wird kurzerhand der Ehemann von Bathseba an die vorderste Front geschickt - und er kommt dort erwartungsgemäß ums Leben. Größenwahn verbunden mit Vorteilsnahme und anschließendem Mord – in den Nachbarländern wäre David damit durchgekommen. Nicht so in Israel. Der König wird vom Propheten Natan in die Schranken verwiesen. Auch Davids Nachfolger im Amt stehen unter ständiger Beobachtung der Propheten. Kritikloses Vertrauen in Machthaber kennt die Bibel nicht.

Einen Schritt weiter geht die „Jotam Fabel" in Richter 9. In der Fabel werden Ölbaum, Feigenbaum und Weinstock gebeten, das Königtum anzutreten. Alle drei lehnen mit der Begründung ab, der Menschheit durch ihre natürlichen Gaben dienen zu wollen. Daraufhin wird der Dornbusch gefragt, der verwundert zusagt. Und er zeigt sich sogleich von seiner „besten" Seite. Alle Bäume werden gezwungen, sich unter den Schatten des Dornbuschs zu begeben - und jedem wird mit Vernichtung gedroht, der sich widersetzt. Schwache Regierungen bedrohen gerne ihre Bevölkerung, um ihren Willen durchzusetzen.

Auch die Weihnachtsbotschaft im Lukasevangelium ist voll von versteckter Kritik gegenüber dem Gewaltmonopol der damaligen Regierung. Lukas bekennt: Nicht der Kaiser in Rom ist der Heiland der Welt, sondern dieses Kind in der Krippe. Ganz nebenbei erzählt Lukas, wie Menschen mit Hilfe eines Steuerregisters ausgebeutet werden sollen.

Die Fürsten der Welt, ob nun kirchliche oder staatliche, sind auch nur Menschen, die eben oft ihrer eigenen Agenda folgen oder nur sehr begrenzt über notwendige Kompetenz verfügen. Anders der gute Hirte, dem die Schafe ohne Gewalt folgen, weil sie ihm vertrauen - und der sein Leben für die Schafe lässt.

Die Bibel warnt vor bedingungslosem und blinden Gehorsam. Gegenüber Regierenden kritisch zu sein und sich nicht zum willfährigen Sprachrohr zu machen, hat einmal reformierten Protestantismus ausgezeichnet. Ich jedenfalls kriege gute Laune, wenn ich diese Strophe aus Psalm 146 so vor mich hin singe.
Dieter Bouws

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Der diesjährige Gottesdienst zum Weltgebetstag wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Er steht unter dem eindrücklichen Motto «Zukunftsplan: Hoffnung».

In Uelsen wird der ökumenische WGT-Gottesdienst in diesem Jahr in der reformierten Kirche gefeiert. Junge, Alte, Frauen und Männer (!) sind herzlich eingeladen!
Freitag, 4. März 2022, 19.30 Uhr

Auf BibelTV wird am selben Tag um 19.00 Uhr ein Gottesdienst zum WGT ausgestrahlt. Der gleiche Gottesdienst ist auch auf **www.weltgebetstag.de** abrufbar.

DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben" ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne" ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten" „sich entscheiden, abschließen, schließen" wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts" noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne"

FAMILIENFREIZEIT IN DEN HERBSTFERIEN 2022

Auch im Jahr 2022 werden wir wieder eine Freizeit für Familien anbieten. Vom 16.-22.10.2022 wird Hameln im südöstlichen Niedersachsen unser Ziel sein.

Hameln liegt im schönen Weserbergland und ist durch die Sage des Rattenfängers bekannt. Natürlich werden wir uns auf die Spuren des Rattenfängers begeben! Weitere Aktivitäten werden ein Besuch des Kaiser Wilhelm Denkmals und einer Tropfsteinhöhle sein. Es wird auch der Besuch eines Freizeitparks und einer Sommerrodelbahn möglich sein – also spannende Aktivitäten für alle Familienmitglieder!

- Die Jugendherberge liegt direkt an der Weser und hat einen großen Außenbereich. Das Haus bietet uns somit viele Freizeit- und Sportmöglichkeiten.
- Fußläufig ist das Zentrum in 15 Minuten zu erreichen.
- Wir werden in Familienzimmer mit Waschgelegenheit einziehen, die Duschen und WC's befinden sich auf dem Flur.
- Einen eigenen Veranstaltungsraum werden wir zur Verfügung haben.
- Zusätzlich erhält jede Familie einen Jugendherbergsausweis für 1 Jahr ab Beginn der Freizeit - dieser kann später privat weiter genutzt werden.

Weitere Fragen?
Schreibt uns einfach eine Mail an die untenstehende Adresse oder meldet euch bei einem vom Team.

Teilnehmer: junge Familien (Kinder ab 5 Jahre)
Kosten: Erwachsene 310 Euro / Kinder 165 Euro

Eine Bezuschussung der Freizeit ist durch die Diakonie der Kirchengemeinde möglich. Familien, die dies in Anspruch nehmen möchten, können sich gerne in einem vertraulichen Gespräch an die Pastoren unserer Kirchengemeinde wenden.

Anmeldungen können ab dem 1. März. 2022 erfolgen unter: Familienfreizeit.uelsen@reformiert .de

Gebt dabei bitte folgende Angaben an:
Namen, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer und Mail-Adresse.

Wir freuen uns auf abwechslungsreiche und spannende Tage!
Euer Freizeitteam:
Imke & Bodo Harms, Jutta & Jens Koel, Charlotte & Jos Alting

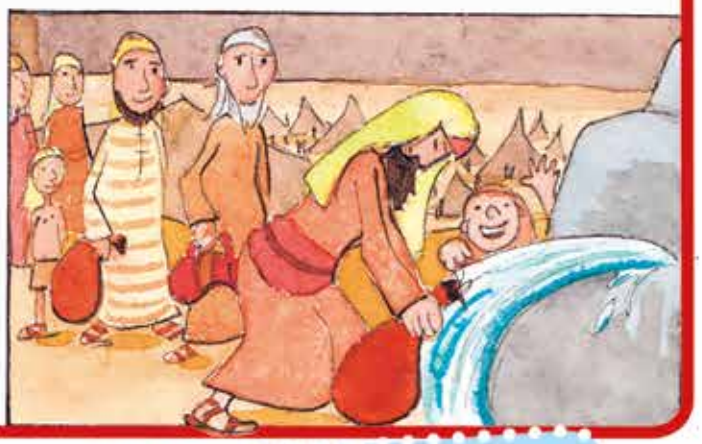
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?" Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen." Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?

Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!

M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis

KOLLEKTENERGEBNISSE

28.11.2021	Welthungerhilfe	284,57 €
05.12.2021	Kitas Synodalverband	378,74 €
12.12.2021	Krankenhauspfarrstelle	403,48 €
19.12.2021	Partnerschaft mit GBKP	388,41 €
24.12.2021	Brot für die Welt	1.608,36 €
25.12.2021	Brot für die Welt	571,16 €
26.12.2021	Eigene Diakonie	243,00 €
31.12.2021	Eigene Diakonie	164,25 €
02.01.2022	Krankenhauspfarrstelle	242,33 €
09.01.2022	Diakonie Katastrophenhilfe	271,75 €
16.01.2022	Ökumene u. Auslandsarbeit	381,63 €
23.01.2022	Partnerschaft mit GBKP	411,58 €

Pflegedienst Niedergrafschaft

Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000

SAMMLUNGEN | Stand 29.01.2022

Brot für die Welt – Einzelgaben	390,00 €
100,00 €/ 20,00 €/ 50,00 €/ 50,00 €/	
100,00 €/ 50,00 €/ 20,00 €	
Asylkreis Uelsen	
Weihnachtsgottesdienst Grundschule Uelsen	349,23 €
Brot für die Welt	
Weihnachtsgottesdienst Kita Halle	53,62 €
Förderverein Itterzwerge	
Beerdigung Itterbeck	214,23 €
Friedhof Uelsen	
Beerdigung Uelsen	72,00 €
Eigene Jugendarbeit	
Konfirmanden 2021	330,00 €
Wo am Nötigsten	
Einzelgabe	100,00 €
„Haus am Bürgerpark", Tagespflege	
Beerdigung Getelo 50%	250,06 €
„Haus am Bürgerpark", Neuenhaus	
Beerdigung Uelsen	135,97 €
Haus Slimme, Wilsum	
Beerdigung Getelo 50%	250,06 €
Pflegeheim Uelsen	
Beerdigung Uelsen	189,19 €
Ev. Krankenhausverein, Emlichheim	
Tagespflege	
Beerdigung Haftenkamp 50%	188,27 €
Ev. Krankenhausverein, Emlichheim	
Ambulante Pflege	
Beerdigung Haftenkamp 50%	188,27 €

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda, Jutta Ziegenhierd.
Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.
Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat: von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen
Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

17.03.2022

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) sowie Geburtstage ab 80 Jahre und Ehejubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Nach der Datenschutzverordnung dürfen Amtshandlungen in öffentlichen Gottesdiensten in jedem Fall mit Namen und Datum öffentlich bekannt gemacht werden.

Kirchenratsvorsitzende
Fenna Plöns
Tel 05948 595 | Mail fenna.ploens@reformiert.de

Gemeindehaus:
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. | 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel 05942 556 | Mail uelsen@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Bodo Harms
Tel 05942 7208243 | Mail bodo.harms@reformiert.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: http://uelsen.reformiert.de

Kindertagesstätten
Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Patrick Spannhoff, Leiter | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de

Kita „Itterzwerge" | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke" | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de

Kindergarten „Wielener Sünneküken" | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
jessica.voet@web.de

WIR GRATULIEREN

Folgende Gemeindeglieder haben von Mitte Februar bis Mitte April Geburtstag:

Wir grüßen sie mit:
Wohl den Menschen, die dich für ihr Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln. (Psalm 84, 6)

zum Geburtstag im Februar 2022

16.02.1939 Hanna Paul, Itterbeck 83
16.02.1941 Johanna Beckmann, Getelo 81
17.02.1937 Hermann Schüürmann, Uelsen 85
18.02.1941 Hermann Kolde, Halle 81
19.02.1935 Gerda Nossels, Uelsen 87
19.02.1940 Johanne Diek, Uelsen 82
22.02.1930 Anna Mölderink, Gölenkamp 92
22.02.1932 Geertruida Schläfke, Uelsen 90
22.02.1936 Sina Kuiper, Hilten 86
22.02.1940 Arnold ten Bosch, Itterbeck 82
23.02.1940 Gerritdina Bosch, Uelsen 82
23.02.1941 Jenni ten Cate, Itterbeck 81
24.02.1929 Friedrich Olthoff, Neuenhaus 93
25.02.1930 Frieda Stiepel, Uelsen 92
25.02.1938 Hanne Lore van Uelsen, Uelsen 84
25.02.1941 Jan-Albert Weerd, Uelsen 81
25.02.1942 Jan Lübbermann, Uelsen 80
26.02.1936 Johanne Scherneck, Uelsen 86
26.02.1936 Agnes Weß, Uelsen 86
27.02.1939 Heinrich Bosch, Lemke 83
28.02.1940 Johanna van der Kamp, Itterbeck 82
28.02.1938 Heinrich Alferink, Haftenkamp 83

zum Geburtstag im März 2022

01.03.1927 Berendina Veenaas, Wielen 95
01.03.1938 Evert Konjer, Uelsen 84
05.03.1936 Margarete Berens, Wilsum 86
06.03.1932 Gesine Braakmann, Hardingen 90
06.03.1933 Everdine Westerhoff, Hardingen 89
06.03.1935 Geesken Breuker, Itterbeck 87
07.03.1941 Joachim Wanzek, Uelsen 81
08.03.1940 Gisela Schoo, Uelsen 82
09.03.1939 Johann Völkerink, Höcklenkamp 83
10.03.1930 Gerda Lübbermann, Gölenkamp 92
11.03.1936 Hermina Meyer, Uelsen 86
12.03.1939 Dietrich Wigger, Uelsen 83
12.03.1940 Richard Hagmann, Hardingen 82
12.03.1942 Alfred Peters, Itterbeck 80
15.03.1941 Gertrud Daalmann, Uelsen 81
15.03.1941 Fritz-Geert Everink, Gölenkamp 81
15.03.1942 Johanna Ekkel, Uelsen 80
16.03.1937 Gesine Veddeler, Uelsen 85
16.03.1942 Jan Harm Bartels, Haftenkamp 80
17.03.1934 Jan Hindrik Stegemann, Höcklenkamp 88
17.03.1942 Janna Klever, Halle 80
18.03.1939 Albert Holthuis, Hardingen 83
20.03.1941 Anni Reurik, Halle 81
21.03.1935 Geert Hindrik Gommer, Neuenhaus 87
21.03.1939 Anna Johrmann, Uelsen 83
21.03.1941 Gerhard Schütte, Getelo 81
22.03.1939 Claus Schaa, Uelsen 83
22.03.1941 Jenni Hölter, Gölenkamp 81
22.03.1941 Albert Meijer, Itterbeck 81
25.03.1933 Gerhard Oelen, Uelsen 89
26.03.1934 Gerda Peters, Uelsen 88
26.03.1934 Everdina Piers, Gölenkamp 88
26.03.1937 Gerhardine Knief, Uelsen 85
27.03.1940 Gerda Egberink, Uelsen 82
28.03.1941 Theodor Harmsen, Neuenhaus 81
29.03.1939 Albert Bakker, Wielen 83
31.03.1933 Gisela Brouwer, Emlichheim 89

zum Geburtstag im April 2022

01.04.1933 Johann Vrielink, Neuenhaus 89
01.04.1940 Geesken Hannink, Halle 82
01.04.1940 Harm Hindrik Wieferink, Hardingen 82
03.04.1938 Helga Hüseman, Uelsen 84
04.04.1940 Berendine Ostergetelo, Getelo 82
06.04.1937 Jan Schipper, Uelsen 85
07.04.1935 Albertus Hilbrands, Uelsen 87
09.04.1929 Euphemia Kamps, Uelsen 93
09.04.1936 Gerda Groteler, Uelsen 86
09.04.1937 Gesine Gaalken, Itterbeck 85
10.04.1930 Zwenna Hombrink, Uelsen 92
10.04.1934 Johanna Oelen, Uelsen 88
10.04.1940 Geert Scholte-Wassink, Hardingen 82
13.04.1934 Harm Völkerink, Itterbeck 88
14.04.1941 Fenna Lichtenberg, Uelsen 81
15.04.1934 Albertus Schütte, Itterbeck 88
15.04.1938 Gesina Jansen, Getelo 84

in unserer Gemeinde wurden getauft:

Nele Beniermann	aus Uelsen	Emil van Ringe	aus Uelsen
Nela Konjer	aus Gölenkamp	Ide Meier	aus Uelsen
Frieda Scholte	aus Gölenkamp	Lieke Jakobs	aus Uelsen
Jos Menken	aus Itterbeck		

Wir freuen uns mit den Ehepaaren und grüßen sie mit:
Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen. (Psalm 65, 9)

Ihre Goldene Hochzeit feiern:

Berend und Henni Scholte aus Gölenkamp	am 04.02.2022
Johann und Fenna Veurink aus Itterbeck	am 10.03.2022
Joseph und Hedwig Schomakers aus Uelsen	am 12.04.2022
Johann und Fenna Tübbergen aus Uelsen	am 14.04.2022
Jan-Albert und Johanna Veltmann aus Hilten	am 14.04.2022

Ihre Diamantene Hochzeit feiern:

Johann und Hindrika Völkerink aus Itterbeck	am 28.02.2022

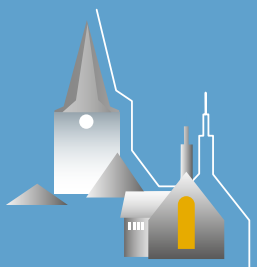
WIR TRAUERN

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Anna Kolde, geb. Dyk aus Uelsen	96 Jahre
Dina Veenaas, geb. Detert aus Itterbeck	80 Jahre
Janna Schoemaker, geb. Hilberink aus Uelsen/früher Getelo	94 Jahre
Berend Gerrit Jan Grote Hölmann aus Getelo	62 Jahre
Fenna Slot, geb. Gaalken aus Haftenkamp	93 Jahre
Hermann Kamphuis aus Uelsen	70 Jahre
Jenni Klemke, geb. Leferink aus Uelsen	90 Jahre
Lucas Jeurink aus Uelsen	81 Jahre

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	
13.02.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Harms		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Harms		
20.02.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Wiarda		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda		
27.02.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Müller		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Müller		
06.03.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Wiarda		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda		
13.03.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Harms		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Harms		
20.03.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Wiarda		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda		
27.03.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Müller		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Müller		
03.04.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Harms		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Harms		
10.04.2022	09.00 Uhr	Egge	Pastor Wiarda		
	10.30 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda		

Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen und Angaben in den Grafschafter Nachrichten.



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Uelsen
Kappenberghof 6 | 49843 Uelsen | Tel 05942 556 | Mail uelsen@reformiert.de | www.uelsen.reformiert.de | Öffnungszeiten : Di, Mi und Fr von 09.00-11.00 Uhr